

SV „Eggetal“ Oberbauerschaft 1920 e.V.

## Vereinschronik 1920 - 1992

Die Wiege des Oberbauerschafter Vereinssports stand in Niedringhausen. So sagt es die lesenswerte Dorfchronik unter oberbauerschaft.de. 1920 von 31 Interessierten im Saal von Gastwirt Sölter auf Horst's Höhe gegründet, war im damals so genannten FC Eggetal Niedringhausen der Fußballsport von Anfang an die Nr. 1. Schon bald soll es zu den ersten sportlichen Begegnungen gekommen sein.

Im Jahr 1921 datiert die Oberbauerschafter Dorfchronik dann die Gründung eines Fußballvereins in Beendorf. 1930 dann deren Zusammenschluß zum SV „Eggetal“ Oberbauerschaft e.V.. Gespielt wurde zunächst auf unterschiedlichen Wiesengeländen gegen Pachtzahlung. Nach 1930 dann am „Katzenbusch“. Hier gab es im Laufe der Jahre eine deutlich verbesserte Spielfläche, die auch den wachsenden Ansprüchen nach 1945 lange Zeit genügte. Manchem Gegner jedoch auch – sportlich gesehen - in schlechter Erinnerung blieb.

In den frühen 1970er Jahren verlagerte sich der Oberbauerschafter Sportbetrieb mit Bezug des neuen Schulzentrums in Beendorf noch ein Stückchen weiter nach Westen. Zuvor hatte es im sogenannten „Schulstreit“ genau um dessen Standort heftige Auseinandersetzungen gegeben. Niedringhauser Mitglieder traten aus und waren danach teilweise sogar maßgeblich an der Gründung der Fußballabteilung beim TV Hüllhorst beteiligt.

In Oberbauerschaft gab es am Schulzentrum fortan außen zwei Fußballplätze, eine Laufbahn aus Tennenmaterial, zwei Sprunganlagen und sogar einen Tennis-Hartplatz. Eine kleinere Sporthalle sowie ein Lehrschwimmbecken. Nicht nur für den Fußball, auch für den Breitensport allgemein und viele weitere Sportarten hatten sich die örtlichen Rahmenbedingungen deutlich verbessert. Auch **Turnen** und **Gymnastik**, **Leichtathletik** und **Schwimmen** hatten schnell einen festen Platz und die Mitgliederzahlen wuchsen. Auch der Katzenbusch-Sportplatz wurde weiterhin benutzt.

Parallel zum SV „Eggetal“ gab es zu dieser Zeit schon namhafte sportliche Aktivitäten im rührigen Umfeld der Oberbauerschafter Kirchengemeinde. So auf Initiative von Reinhard Schürstedt insbesondere ab 1970 im **Handball**. Und auch für diese Sportart war das Schulzentrum mit seinen neuen Möglichkeiten natürlich ein Aufschwunggarant. Sportverein und Evangelische Jugend entdeckten bald zusätzliche Synergien und man schloss sich unkompliziert zusammen. 1989 fusionierte die Handballabteilung dann mit den Handballern des SV Schnathorst erfolgreich zur HSG Hüllhorst.

1972 war das Gründungsjahr der **Tischtennis**-Abteilung, die dann in den 80er Jahren nicht zuletzt durch das besondere Engagement von Horst Niedringhaus außergewöhnliche Erfolge feiern konnte. **Volleyball**, **Karate** und vor allem ein engagierter Ausbau beim **Kinderturnen und Kinderschwimmen** rundeten später das Angebot noch weiter ab.

Erstes Aushängeschild des Vereinssports in Oberbauerschaft jedoch blieben lange Zeit die Fußballer. Nach jahrzehntelangem Verbleib in der 2. Kreisklasse gelang in den frühen 1970er Jahren endlich der Aufstieg in die lang ersehnte 1. Kreisklasse. Etwa zeitgleich war in Oberbauerschaft eine zahlen- und leistungsmäßig starke Jugendarbeit entstanden, die auch Talenten aus der weiteren Umgebung nicht verborgen blieb. Regelmäßige Spitzenplätze von

Oberbauerschafter Jugendmannschaften auf Kreisebene blieben nicht aus. Und in den 1980er Jahren war dann nicht nur ein Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die **Bezirksklasse** möglich sondern sogar auch ein weiterer Aufstieg der 2. Herrenmannschaft in die 1. Kreisklasse. Ein Dorfverein war zu einem Vorzeigclub geworden, stellte anerkannte Mitglieder des Schiedsrichterwesens und war auch bei den Sportfunktionären auf Kreis- und Verbandsebene nicht unmaßgeblich vertreten!

Unvergessen die Namen Derjenigen, die in wichtigen Funktionen seinerzeit maßgeblich zu diesem Höhenflug des SV „Eggetal“ Oberbauerschaft im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts beigetragen haben; Fritz Kampeter (Jugend und Sport), Werner Lagmöller (Finanzen), Karl-Heinz Jaeger und Horst Niedringhaus (beide Administration) und nicht zuletzt Fritz Struckmeyer (1. Vorsitz und Sponsoren).

Weiterhin hat sich der SV „Eggetal“ Oberbauerschaft etwa zur selben Zeit – also recht früh und von manchen zunächst etwas belächelt – sehr erfolgreich um den Mädchen- und Frauenfußball verdient gemacht. Schnell war man hier auf Kreisebene ein Vorbild für viele andere. Nicht zuletzt aufgrund solch lokaler Vorreiterrollen konnte der **Frauenfußball** in Deutschland längst seinen außerordentlichen Erfolgsweg antreten.

Im Jahr 1992 dann fusionierte der SV „Eggetal“ Oberbauerschaft 1920 e.V. mit dem TV Hüllhorst 1924 e.V. zum SV Hüllhorst-Oberbauerschaft 1920/24 e.V.. Einerseits erfolgreiche Kooperationen zuvor, insbesondere auch im Jugendfußball, aber auch die schwierigen demografischen Perspektiven andererseits hatten die Hoffnung und auch den festen Glauben gestärkt, dass man den großen Herausforderungen an den Vereinssport der Zukunft am besten gemeinsam gerecht werden kann.

Hüllhorst, im April/Mai 2024

gez. Kurt Zacharias, Joachim Struckmeyer, Friedhelm Spey, Karl Madynski, Hans Hagemann